

Das Tier-System – Teil 7

Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=qJ4qcopSiBc&t=3601s>
17.Juni 2020 – von Anthony Patch

Der Antichrist wird sich vor Einführung der Impf-Pflicht offenbaren – Teil 6

Kehren wir nun wieder zu dem Artikel der Paris-Korrespondentin, Jeanne Smits zurück:

Quelle: https://www.lifesitenews.com/blogs/globalist-elites-to-gather-in-swiss-resort-town-to-plan-post-covid-great-reset?utm_source=LifeSiteNews.com&utm_campaign=d9371525f0-ProFam_6_16_2020&utm_medium=email&utm_term=0_12387f0e3e-d9371525f0-403433465&mc_cid=d9371525f0&mc_eid=e5663ef27e
12.Juni 2020

„Die jährlichen Treffen (vom World Economic Forum = WEF = Weltwirtschaftsforum) in Davos wurden lange Zeit diskret und sogar heimlich abgehalten. Dies hat sich langsam geändert, da die Ziele des WEF immer mehr zum Mainstream geworden sind: Die Haupttreffen, Zeitpläne und Teilnehmerlisten sind jetzt online verfügbar, obwohl allgemein gesagt wird, dass viele Gespräche und Entscheidungen der Mächtigen außerhalb der offiziellen Zeiten stattfinden.

Aber die Zusammenkunft des WEF 2021 verspricht ganz anders zu werden. Während, wie gewohnt, ein physisches Treffen im Schweizer Skigebiet Davos stattfindet - und zu dieser Jahreszeit niemand ohne offizielle Einladung zum Forum nach Davos kommt - wird diesmal auch eine weltweite Online-Teilnahme für ein virtuelles Forum stattfinden, unter anderem für viele 'Stakeholder' (Interessenvertreter) und junge Menschen, denen man verspricht, dass sie eine entscheidende Stimme für die kommende Welt haben würden. Einige würden das 'Gruppendynamik' nennen.“

An dieser Stelle wollen wir wieder innehalten. Junge Menschen sind nicht ausgereift und können in der Regel noch nicht kritisch denken. Deshalb wenden sich die Globalisten an diese, weil sie leicht zu manipulieren sind. Ihnen wird eingeredet, dass sie entscheidende Stimme für die Welt seien.

Weiter heißt es in diesem Artikel:

„In den Monaten VOR dem Treffen in Davos im Januar 2021 werden mittels einer Online-Serie 'The Great Reset Dialogues' (die großen Neustart-Dialoge) diese Veranstaltung vorbereiten. Man verspricht sich davon, dass sie von all jenen

angeschaut werden, die wissen wollen, wie die Globalisten des Weltwirtschaftsforums die Zukunft neu zu gestalten beabsichtigen. Und ja, man kann die Teilnehmer des WEF mit Fug und Recht 'Globalisten' nennen, denn so porträtieren sich die gegenwärtigen Botschafter der 'Great Reset-Initiative' selbst.

Ein Beispiel dafür? Der äthiopische Premierminister und Friedensnobelpreisträger Abiy Ahmed. Er sagte:

'Ich betrachte diese schmerzhaft globale Pandemie als eine komplexe, anpassungsfähige Herausforderung. In einer vernetzten und voneinander abhängigen Welt kann eine komplexe und anpassungsfähige Herausforderung nicht von einzelnen Ländern allein gelöst werden - sie kann NUR durch ... kollektives Handeln und globale Zusammenarbeit angegangen werden.'

Dies passt genau zu António Guterres 'Wunsch, 10 Prozent des Bruttoinlandsprodukts der Erde international zu nutzen, um auf die wirtschaftlichen und hygienischen Folgen der COVID-19-Pandemie mit 'globalen' Lösungen im Hinblick auf eine 'Wiederbelebung' der Gesellschaft zu reagieren.“

Soweit erst einmal zu diesem Artikel. Mann, oh Mann, wenn das nicht die Bühne bereitet für den Antichristen, dann weiß ich nicht, was es sonst sein könnte. Zum ersten Mal in der aufgezeichneten Geschichte passt jetzt alles zusammen und verschmilzt miteinander:

- Die Technologie
- Wirtschaftliche Ereignisse
- Politische Ereignisse
- Gesellschaftliche Reformen

Weiter heißt es in diesem Artikel:

„Ein Blick auf die 'Great Reset-Initiative' des WEF, die aus der COVID-Aktions-Plattform hervorgegangen ist, zeigt auf, worum es dabei geht:

- Die 'grüne Wirtschaft'
- Die 'kohlenstofffreie Wirtschaft'
- Die 'Bekämpfung von Ungleichheiten'
- Der 'Stakeholder-Kapitalismus'
- Die Umsetzung der 'Ziele zur nachhaltigen Entwicklung'

Das sind die ständig wiederkehrenden Begriffe in den Artikeln des WEF, in denen die 'Great Reset-Initiative' vorgestellt wird. Keines davon ist neu oder originell. Die

Hauptsache, welche die Situation grundsätzlich verändert hat, ist die Pandemie, die als Treiber für Veränderungen benutzt wird. Wie? Durch den damit einhergehenden globalen Wirtschaftskollaps, der durch die Ausgangssperren erfolgt.“

Soweit zu diesem Artikel. In den meisten Dokumenten der „Rockefeller Stiftung“ im Zusammenhang mit diesem „Great Reset“ ist vom „Stakeholder-Kapitalismus“ die Rede. Damit ist die globale digitale Libra-Währung gemeint. Und bei den „Stakeholders“ (Interessenvertreter) handelt es sich um die Gründer der „Libra Association“ (Siehe dazu den Artikel vom 16. Oktober 2019:

<https://www.golem.de/news/digitalwaehrung-libra-association-geht-mit-21-mitgliedern-an-den-start-1910-144452.html>). **Der nächste Concordia-Gipfel dazu, bei dem die Globalisten in einem offenen, transparenten und inklusiven Forum ihre Visionen darlegen, wird vom 21.-25. September 2020 stattfinden.** Hier sehen wir, wer alles zu den Mitgliedern und Partnern gehört:

<https://www.concordia.net/membership/members/>. Auch da wird es um die Umsetzung der „nachhaltigen Entwicklungsziele“ des WEF im Rahmen der Neuen Weltordnung gehen, die seit Jahren geplant ist. Und dabei ist die Corona-Krise nun der Haupt-Wegbereiter, um die Etablierung massiv zu beschleunigen.

Da die Globalisten es selbst sagen, kann man mit Sicherheit demnächst von einem globalen Wirtschaftszusammenbruch ausgehen, der absichtlich herbeigeführt wird, um „The Great Reset“ zu starten. Dieser „Große Neustart“ war bereits geplant, BEVOR der chinesische Corona-Virus aus Wuhan kam.

In dem Video-Beitrag der „Financial Times“ vom 30. Dezember 2019 <https://www.ft.com/video/0dae2a4a-8c5c-4718-a540-b1fefae10dc4> mit dem Titel „Weshalb der Kapitalismus im Jahr 2020 neu gestartet werden muss“ nehmen mehrere Korrespondenten der „Financial Times“ dazu Stellung:

„Andrew Hill:

Das Vertrauen ist 10 oder mehr Jahre nach der Finanzkrise immer noch gering, und das scheint ein guter Grund zu sein, zu sagen, dass wir die verschiedenen Korrekturen, die nach der Krise 2008/09 eingeführt wurden, überdenken und schauen müssen, welche tiefgreifenderen Veränderungen in Wirtschaft und Finanzen herbeigeführt werden können.

Eine Bewegung zum Zurücksetzen des Kapitalismus ist bereits im Gange. Eine Chance im Jahr 2020 besteht darin, dass viele Geschäftsleute dann über den Zweck und die Notwendigkeit sprechen, neue Wege zu beschreiten, die über den Unternehmenswert hinausgehen.

Gillian Tett:

Was Sie heute sehen, ist eine sehr notwendige Rückkehr zum Unternehmenswert-Kapitalismus, wenn Sie möchten, das heißt zu der Vorstellung, dass Unternehmen und Märkte in einen breiteren sozialen Kontext und einen rechtlichen und politischen Rahmen gestellt werden sollten. Wir bewegen uns nicht nur von einer Welt mit engem Kapitaleigner-Fokus zu einem Interessenvertreter-Fokus. Wir bewegen uns auch in Richtung einer Welt, in der Investoren zunehmend erkennen, dass sie langfristig schauen müssen. Sie brauchen ein besseres Gespür dafür, in welchem Zusammenhang sie tätig sind.

Katie Martin:

Investoren und Führungskräfte in der Wirtschaft sind Menschen wie Sie und ich. Sie haben Kinder. Diese Kinder verlassen am Freitag die Schule, um wegen der Umwelt zu streiken. Und das verschärft das Problem für die Menschen wirklich. Plötzlich schauen die Investoren viel ernsthafter darauf und fragen sich: 'Wie werden wir zu guten Verwaltern der globalen Umwelt? Wie können wir uns in 20 Jahren noch im Spiegel anschauen und dabei denken, dass wir das Richtige getan haben?'

Andrew Hill:

Jedes Jahr, in dem wir ins 21. Jahrhundert vordringen, macht sich eine jüngere Generation Sorgen um den Zweck von Unternehmen, den Zweck des Kapitalismus. Und das ist ein optimistisches Zeichen, denke ich, dass Menschen diesen Wandel im Jahr 2020 in einer Art und Weise herbeiführen können, wie sie in den vergangenen Jahren nicht unbedingt notwendig war.

Katie Martin:

Woher wird diese Veränderung im nächsten Jahr kommen? Nun, es gibt viele Statistiken, die Folgendes aufzeigen: Je jünger die Menschen sind, umso mehr interessieren sie sich für diese Themen. Diese jungen Leute werden eines Tages Bankkunden, Pensionsgeber und Kunden der gesamten Finanzdienstleistungsbranche sein. Der Wettbewerbsdruck für die Unternehmen, welche mit diesen jungen Menschen Geschäfte machen wollen, wenn sie mit zunehmendem Alter zu Vermögen kommen, wird immer größer werden.

Andrew Hill:

Es wird immer mehr Menschen geben, die nach Führungskräften fragen, welche die Versprechen halten, die diese im Jahr 2019 gemacht haben, insbesondere die Versprechen vom Business_Roundtable. Diese jungen Leute werden diese rund 180 Unterzeichner ihrer Erklärung im Nachhinein fragen, was sie im Jahr 2020 tatsächlich getan haben.

Katie Martin:

Für die Finanz- und Marktsektoren, auf die ich mich hauptsächlich konzentriere, geht es darum, herauszufinden, wie man Geld für umweltfreundliche Projekte bekommt.

- Wie geben wir 'Green Bonds' (Güne Anleihen = festverzinsliche Wertpapiere, die zur Kapitalbeschaffung für Aktivitäten zur Verringerung bzw. Verhinderung von Umwelt- bzw. Klimaschäden dienen) aus?
- Wie helfen wir Unternehmen, die versuchen, von schmutzigen, öligen Unternehmen zu grüner (umweltfreundlicher) Technologie überzugehen?
- Woher kommt das Geld für diesen Prozess?

Das ist es, womit sich Bankiers und Investoren jetzt definitiv auseinandersetzen müssen. Und sie wissen, dass wenn sie nicht richtig damit umgehen, die nächste Generation - die Greta Thunberg-Generation - kein Interesse daran haben wird, deren Dienste zu nutzen.

Andrew Hill:

Auf der anderen Seite wird es natürlich zukünftige Ablenkungen geben - insbesondere durch die US-Präsidentschaftswahlen und der Amtsenthebung und auch in einem europäischen Szenario durch Brexit und ebenso in Asien, China und Hongkong. Wir können dennoch im Jahr 2020 auf weitere regulatorische und politische Änderungen hoffen, um die schlimmsten Exzesse des Kapitalismus zurückzusetzen und einzudämmen.

Gillian Tett:

Deshalb muss jeder Investor, der sich ein Unternehmen oder die Unternehmenslandschaft ansieht, erkennen, dass wenn er diese Risiken ignoriert, Gefahr läuft, dies den Wert seines Vermögenswerts im Wesentlichen vermindern wird. Wenn Sie also den Reset (Neustart) verstehen möchten, der gerade stattfindet, lohnt es sich, über Angst und Gier nachzudenken. Das Angst-Element ist scharf umrissen.

Grundsätzlich gibt es viele Vorgaben, welche die Investoren dazu bringen sollen aufzuwachen und dazu, dass sie erkennen, dass sie einem regulatorischem Druck ausgesetzt sind, wenn sie nicht anfangen, den Interessenvertretern Aufmerksamkeit zu schenken. Denn dann werden sie mit Gegenreaktionen der Verbraucher konfrontiert. Manchmal kommt der Protest sogar von ihren eigenen Angestellten. Und sie sind auch potenziellem Investoren-Druck ausgesetzt. **Aber das Gier-Element ist auch wichtig. Einige Unternehmen erkennen auch, dass wenn sie sich mehr nach den Interessenvertretern ausrichten, sie dann langfristig darauf aufbauen können.**

Wenn sie den wirklich wichtigen sozialen und ökologischen Veränderungen im

Moment einen Schritt voraus sein können, seien es erneuerbare Energien, Alternativen ohne Fleisch und andere Möglichkeiten, um die wachsenden Bedenken der Verbraucher nach nachhaltigen Produkten anzuzapfen, wenn man das tun kann, dann wird man oft langfristig sowieso mehr Geld verdienen können.“

Soweit zu dieser Video-Präsentation der „Financial Times“. Hier finden wir ebenfalls das immer wiederkehrende Thema „Interessenvertreter-Kapitalismus“. Der Wert eines Unternehmens wird daran gemessen, inwieweit es die Zielvorgaben der Globalisten umsetzt. Die Unternehmen stehen also unter deren Kontrolle und sind von daher keine souveränen Einzel-Unternehmen mehr, sondern Teil der Weltwirtschaft. Wenn sie das nicht wollen, sind sie aus dem Geschäft. Es wird ihnen von den „Interessenvertretern“ vordiktiert, was sie zum „Gemeinwohl“, zur „Verbesserung der Umwelt“ beizutragen und wie sie mit Neuerungen in den Bereichen Forschung und Entwicklung umzugehen haben. Davon hängt auch die Kapitalzuweisung ab.

Das ist Sozialismus, wobei es um die Umverteilung der Besitztümer geht. Den Unternehmern wird also genau vorgeschrieben, was sie mit ihren Investment-Dollars tun sollen. Man wird ihnen nur dann Erfolge bis zu einem gewissen Grad erlauben, wie ihr Handeln zu den globalen strategischen Kapitalismus-Zielen passt.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)